



Publizistik Preis der Stiftung Gesundheit

Ausschreibungsunterlagen 2012

STIFTUNG GESUNDHEIT





Liebe Journalistinnen, und Journalisten,

wie wichtig es gerade im Gesundheitswesen ist, Transparenz zu schaffen und laiengerechte Informationen zu vermitteln, erleben wir bei der Stiftung Gesundheit Tag für Tag: Immer wieder wenden sich Menschen an uns, die patientengerechte Informationen suchen.

Dass Patienten neben ihren gesundheitlichen Problemen noch durch Fachvokabular und unverständliche Informationen belastet werden, darf nicht sein. Und es ist unnötig, denn in jedem Jahr beweisen Sie uns mit Ihren Einreichungen aufs Neue, dass man auch schwierige Sachverhalte in klare, einfache Sprache fassen kann. Mit dem Publizistik-Preis möchten wir Sie darin bestärken, die Bedürfnisse der medizinischen Laien auch in Zukunft stets im Auge zu behalten.

Ich hoffe, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele von Ihnen an der Ausschreibung beteiligen werden und freue mich sehr auf Ihre Vorschläge.

Peter Müller

Dr. Peter Müller
Vorstand der Stiftung Gesundheit

Der Publizistik-Preis der Stiftung Gesundheit

Wissen ist die beste Medizin – so lautet der Slogan der Stiftung Gesundheit. In diesem Sinne würdigt sie jedes Jahr hervorragende Veröffentlichungen aus den Themenbereichen Gesundheit und Medizin mit dem Publizistik-Preis.

Die Auszeichnung gilt Beiträgen, die gesundheitliches Wissen in herausragender Weise für Publikum und Patienten anschaulich vermitteln und Zusammenhänge transparent darstellen, so dass sie für Laien verständlich sind. Die Werke müssen dazu ein Höchstmaß sowohl an medizinisch-fachlicher als auch an didaktisch-journalistischer Kompetenz bieten. Der Beitrag muss jeweils im vorhergehenden Jahr in einem öffentlich zugänglichen Medium publiziert worden sein, wie in einer Zeitung oder Zeitschrift, in Fernsehen oder Hörfunk, als Buch oder als Multimedia- beziehungsweise Internet-Angebot.

Einzel- und Gesamtwerke

Die Ausschreibung des Preises beschränkt sich nicht nur auf Einzelbeiträge, die zur Aufklä-

rung beitragen – auch das Gesamtwerk von Publizisten kann gewürdigt werden. Dazu muss ihr Lebenswerk insgesamt den oben genannten Anforderungen genügen. Zur Beurteilung werden die Arbeiten von mindestens zehn Jahren herangezogen.

Das Auswahlverfahren

Die Ausschreibungsfrist für den Publizistik-Preis 2012 endet am **13 Januar 2012**. Bis dahin können Beiträge eingereicht werden, die im Jahr 2011 erschienen sind.

Die Jury, die sich aus Publizisten und Medizinern zusammensetzt, entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung. Der Publizistik-Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und kann bei Bedarf geteilt werden.

Die Verleihung des Preises

Die Verleihung des Publizistik-Preises findet im Frühjahr 2012 statt. Die Stiftung Gesundheit informiert zu diesem Anlass die Fach- und Publikumspresse bundesweit über die Verleihung, den Preisträger und das ausgezeichnete Werk.



Die Publizistik-Preisträgerinnen des Jahres 2011

„Mein Leben als Stotterer“

„Respektvoll und sensibel veranschaulicht Iris Gesang in ihrem Fernsehbeitrag aus der Sendung „Galileo“ das Thema Stottern. Die Autorin lässt die Zuschauer an den alltäglichen Problemen eines Stotterers teilhaben, ohne dabei die professionelle Distanz zu verlieren. Das Urteil der Juroren: „Klassische Vorurteile verlöschen schnell angesichts des Beitrags, der zielgruppen- und formatangemessen sich dieses eigentlich holprigen Themas annimmt.“



Iris Gesang (li.) erhielt die Auszeichnung für ihren TV-Beitrag und Dr. Pia Heinemann (re.) für ihren Zeitungsartikel.

„Aspirin – eine gegen alles?“

Dr. Pia Heinemann berichtet in ihrem Artikel in der „Welt am Sonntag“ kritisch über zahlreiche Studien, die ASS zu einem Allheilmittel machen. Urteil der Juroren: „Eingangs fast unmerklich, konsequent und schlüssig führt die Verfasserin ihre Leser durch die Mechanismen nicht des Präparats, sondern der klinischen Studien.“ Die Studienergebnisse führen oft zu keinem werthaltigen Erkenntnisgewinn – das behauptet die Autorin nicht, sie zeigt es am Beispiel von Aspirin.

Die Stiftung Gesundheit

Die Stiftung Gesundheit ist eine gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und wurde 1996 errichtet. Ihre satzungsgemäße Aufgabe ist es, Transparenz im Gesundheitswesen zu schaffen und praktische Orientierungshilfe zu bieten.

Quartalsweise gibt die Stiftung ihren gedruckten Newsletter „Stiftungsbrief“ heraus und mo-

natlich die Stiftungsbrief-News per E-Mail. Beide Newsletter informieren Ärzte, Partner, Multiplikatoren und auch Sie über eigene Themen sowie über Aktuelles aus Gesundheitspolitik, Praxis und Medizinrecht.

Insideransichten und Hintergrundberichte zu den Services der Stiftung finden Sie im Blog unter: www.stiftung-gesundheit-blog.de

Die Preisträger der vergangenen Jahre:

2010: Nikolaus Nützel

Das Buch „Erste Hilfe für Patienten – und andere Geschädigte der Gesundheitsreform“ leitet Laien verständlich durch das Gesundheitssystem.

2009: Dr. Clemens Schiestl

Das Buch „Schaut mich ruhig an. Wie brandverletzte Kinder und Jugendliche ihr Leben meistern“ bietet aus verschiedenen Perspektiven Einblicke in ein sensibles Thema.

2008: Claudia Heiss

Der Fernsehbeitrag „Besser sehen“ aus der WDR-Reihe „Quarks & Co“ informiert zu den Funktionsweisen aber auch Störungen des Sehens.

2007: Willi Reiners

Sechsteilige Reihe über das Deutsche Gesundheitssystem, erschienen in den Stuttgarter Nachrichten (Oktober bis November 2006)

Der Publizistik-Preis wird seit 1998 verliehen. Weitere Informationen und Preisträger finden Sie unter www.stiftung-gesundheit.de in der Rubrik „Publizistik-Preis“.

Stiftung Gesundheit

Behringstraße 28 a
22765 Hamburg
Tel. 040 - 80 90 87 - 0
Fax. 040 - 80 90 87 - 555
preis@stiftung-gesundheit.de
www.stiftung-gesundheit.de

Teilnahmebedingungen für den Publizistik-Preis 2012

- Eingereicht werden können journalistische / publizistische Arbeiten in deutscher Sprache, die im Jahr 2011 veröffentlicht wurden.
- Kandidaten können vorgeschlagen werden, sich aber auch selbst für den Preis bewerben.
- Die Arbeiten sind je nach Medium als Kopie auf Papier, auf Ton- oder Datenträger einzureichen.
- Die eingereichten Beiträge können nicht zurückgesandt werden. Schicken Sie daher bitte keine Unikate.
- Unvollständige oder unzureichend frankierte Bewerbungen können nicht bearbeitet werden.
- Alle eingereichten Unterlagen müssen mit dem Namen des Kandidaten und dem Titel des Werkes gekennzeichnet sein.
- Bitte schicken Sie alle erforderlichen Unterlagen in einer Sendung. Die Zuordnung von zeitlich gestaffelt eingehenden Sendungen oder nachträglichen Ergänzungen kann die Stiftung nicht zusichern.
- Einsendeschluss ist der **13. Januar 2012**. Es gilt das Datum des Poststempels. Spätere Einsendungen können bei der Auswahl der Preisträger leider nicht berücksichtigt werden.
- Die Auswahl der Preisträger trifft die Jury aus Mitgliedern des Beirats der Stiftung Gesundheit, in der Publizisten sowie Mediziner verschiedener Fachrichtungen vertreten sind.
- Die Preisträger werden direkt von der Stiftung benachrichtigt. Bitte sehen Sie von individuellen Nachfragen ab.
- Mitarbeiter der Stiftung Gesundheit sind grundsätzlich von der Teilnahme ausgeschlossen.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Vorschlag eines Kandidaten für den Publizistik-Preis 2012

1. Vorschlagende Person

Name

Adresse

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

2. Kandidat

Name

Adresse

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

3. Angaben zum Werk

Titel des Werks

Untertitel des Werks

Medium (Zeitung, Zeitschrift, Buch, Fernsehen, Hörfunk, Multimedia-Angebot o.ä.)

Ort der Veröffentlichung

Zeitpunkt der Veröffentlichung

4. Beigefügtes Exemplar des vorgeschlagenen Beitrags

Ein Exemplar des Beitrags liegt in folgender Form bei:

- Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel im Original oder in gut lesbarer Kopie
- Audio-Beitrag auf CD / CD-ROM oder DVD, lauffähig unter Windows
- Film-Beitrag auf CD / CD-ROM oder DVD, lauffähig unter Windows
- Buch
- sonstiges Multimedia-Angebot auf CD / CD-ROM oder DVD, lauffähig unter Windows
- Internet-Angebot: Nennung der Netzadresse; ggf. nach Ermessen zusätzlich Screenshots auf Papier, Demo-Version auf Datenträger, grafische Darstellung der Verzeichnis- und Linkstruktur
- Gesamtwerk eines Autors: Zusammenschau der Werke aus mindestens zehn Jahren

5. Weitere Unterlagen

Bitte fügen Sie Ihrem Vorschlag die folgenden Unterlagen bei. Unvollständige Unterlagen sowie Nachreichungen können leider nicht bearbeitet werden.

- Schriftliche Bestätigung, dass das Werk vom benannten Autor bzw. der benannten Autorin verfasst wurde
- Kurzbiographie des Autors bzw. der Autorin
- Porträtfoto des Autors / der Autorin, das im Fall der Preisverleihung kostenlos publiziert werden darf (Print-Foto guter Qualität oder Digitalfoto in mind. 300 dpi)
- Begründung, warum das Werk als preiswürdig erachtet wird (maximal 15 Zeilen)

6. Anerkennung der Teilnahmebedingungen

Ich habe die Teilnahmebedingungen auf Seite 4 der Ausschreibungsunterlagen zur Kenntnis genommen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an. Mir ist bekannt, dass die eingereichten Unterlagen nicht zurückgesandt werden können.

Ort, Datum

Unterschrift